

Ausbildungskampagne „Elternstolz“

Die Brüder packen an

Für Xaver Eckstein der Idealfall: Beide Söhne arbeiten in seinem Dachdeckerbetrieb

Enkering – „Ich komme aus einer Dachdeckerfamilie“, sagt Xaver Eckstein Senior. Schon sein Opa übte diesen Beruf aus, Xaver Eckstein lernte das Handwerk beim Vater. Heute führt er in Kösching bei Ingolstadt einen Betrieb mit rund 20 Mitarbeitern, der sich auf Flachdächer spezialisiert hat. Er hofft, dass seine Söhne Xaver und Michael das Unternehmen eines Tages übernehmen. Beide sind in die Fußstapfen des Vaters getreten, und der Vater hat sie dabei tatkräftig unterstützt.

Die Familie ist damit ein perfektes Beispiel für die Kampagne „Elternstolz“. Mit ihr wollen das Bayerische Wirtschaftsministerium, die Industrie- und Handelskammern in Bayern (IHK) sowie die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern (HWK) Jugendliche und ihre Eltern von den Chancen einer Handwerkslehre oder Ausbildung überzeugen.

Den Alltag auf der Baustelle lernten die Söhne schon während der Schule kennen. In den Ferien halfen sie beim Vater mit. Xaver, der Ältere, entschied sich nach der Realschule aber dafür, etwas Neues auszuprobieren und sich zum Fachinformatiker ausbilden zu lassen. Michael, der Jüngere, begann eine Dachdeckerlehre. „Ich hatte nichts dagegen, dass Xaver sich für einen anderen Beruf entschieden hat, er war schon immer eher der Computermann, während der Jüngere mehr Spaß am Handwerk hatte“, sagt der Vater.

Nachdem der Älteste seine Ausbildung beendet hatte und ein halbes Jahr als Systemadministrator tätig war, sah er die Arbeit des Vaters aber mit anderen Augen und entschied sich, auch eine Dachdeckerlehre zu beginnen. Ihm gefällt, dass er mit den Händen arbeiten kann und etwas Bleibendes schafft. „Außerdem habe ich gemerkt, wie viel abwechslungsreicher der Beruf ist – man arbeitet im Büro, aber auch draußen im Freien, man kommt herum und lernt Kunden kennen“, sagt Sohn Xaver, der seine Lehre im Sommer abschließt.

Der Vater freut sich darüber, dass sich der Älteste umentschieden hat. „Wir waren überrascht, aber natürlich gefällt es mir und macht mich stolz, dass jetzt beide meiner Söhne im eigenen Betrieb tätig sind“, sagt der Vater. Während Michael mehr auf der Baustelle unterwegs ist, kümmert sich Xaver daneben auch um die Computer-Anlage im Büro und hat die neue Firmen-Website mit aufgebaut. Es ist eben gar nicht so schlecht, einen Dachdecker mit Fachinformatikerkenntnissen im Haus zu haben.

Eine Initiative von:

Infokasten: „Ausbildung macht Elternstolz“

Mit der Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz“ wollen das Bayerische Wirtschaftsministerium, die Industrie- und Handelskammern in Bayern sowie die bayerischen Handwerkskammern Jugendliche, aber auch deren Eltern, von den Vorteilen einer Handwerkslehre oder Ausbildung überzeugen. „Wir setzen ein klares Zeichen: Eine berufliche Ausbildung bietet jungen Menschen hervorragende Karriere- und Entwicklungschancen“, sagt Hubert Aiwanger, Bayerns Wirtschaftsminister. Damit soll dem Mangel an ausgebildeten Fachkräften in der heimischen Wirtschaft entgegengetreten werden. Im Juli 2018 waren nach Angaben der Agentur für Arbeit in den bayerischen Betrieben noch 39.129 Lehrstellen frei*. „Eltern sind für die Berufswahl ihrer Kinder die wichtigsten Beeinflusser und Mitentscheider“, erklärt Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern. Die Kampagne zeige emotional auf, dass Eltern auf ihre Kinder stolz sein können, wenn diese durch eine erfolgreiche Berufsausbildung finanzielle Sicherheit und dauerhafte Beschäftigungsperspektiven erhalten.

(*Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Bayern (Hg.): Pressemitteilung. Gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Nürnberg, August 2018)

Ungekürzte Stimmen der Trägerinnen der Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz“

Hubert Aiwanger, Bayerns Wirtschaftsminister:

„Mit der Kampagne ‚Ausbildung macht Elternstolz‘ haben wir in Bayern ein einzigartiges Projekt, das es so in Deutschland sonst nicht gibt. Gemeinsam mit den bayerischen Industrie- und Handelskammern und der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern steigern wir so die Akzeptanz für die berufliche Bildung. Wir setzen ein klares Zeichen: Die berufliche Bildung bietet jungen Menschen hervorragende Karriere- und Entwicklungschancen. **Mit einem Ausbildungsberuf schafft man sich die perfekte Grundlage, auf der sich eine sichere berufliche Zukunft aufbauen lässt.**“

Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern:

„Es freut mich, dass wir durch die Kampagne ‚Ausbildung macht Elternstolz‘ unser Angebot im Handwerk, das sich bislang vor allem an Jugendliche und Lehrer gerichtet hat, um die wichtige Zielgruppe der Eltern ergänzen. Eltern sind für die Berufswahl ihrer Kinder die wichtigsten Beeinflusser und Mitentscheider. Die Kampagne zeigt emotional auf, dass Eltern auf ihre Kinder stolz sein können, wenn diese durch eine erfolgreiche Berufsausbildung finanzielle Sicherheit und dauerhafte Beschäftigungsperspektiven erhalten.“

Dr. Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK):

„Die Lernorte für eine erfolgreiche Ausbildung sind unsere Betriebe und unsere Berufsschulen. Hier treffen sich Theorie und Praxis, was auch international als Erfolgsfaktor gilt. Jeder Jugendliche kann seinen Neigungen entsprechend lernen. Das macht den Aufstieg in leitende Funktionen bis hin zur Selbständigkeit möglich. So findet jede und jeder eine Entwicklungsperspektive und einen Platz in der Gesellschaft.“

Eine Initiative von: